



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

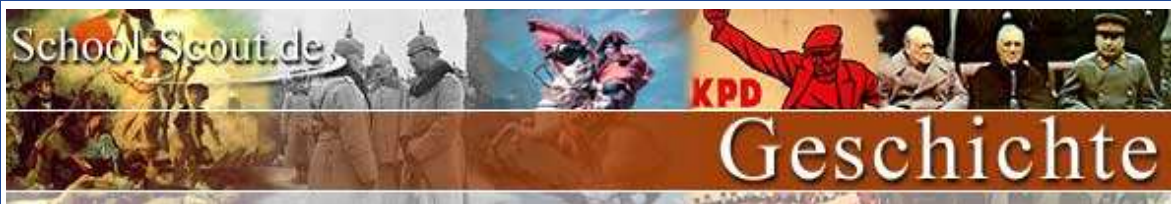
Auszug aus:

Die Staufer

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:

Die Staufer

TMD: 3438

Kurzvorstellung des Materials:

- Die Geschichte der Staufer von den Anfängen bis zum Ende der Herrschaft

Übersicht über die Teile

- Vorgeschichte und die Wahl
- Bündnisse und Machtstreitigkeiten
- Gegenkönig
- Ende der Fehde
- Tod Lothars und die Neuwahlen
- König Konrad III.
- Kreuzzüge
- Auseinandersetzungen mit den Welfen und Tod Konrad III.
- Konrads Nachfolger
- Italienpolitik Barbarossas
- Die Kaiserkrönung
- Ende der Italienpolitik Barbarossas
- Das „lateinische“ Missverständnis
- Hadrians Tod
- Barbarossas Italienfeldzüge
- Barbarossas Deutschlandpolitik
- Barbarossas Nachkommen
- Barbarossas Tod und seine Nachfolger
- Die Feldzüge Heinrich VI.
- Heinrichs Tod
- Friedrich II. und die Gegenkönige
- Friedrich II, die Kreuzzüge und der Papst
- Der Sohn Friedrich II - Heinrich VII.
- Der Österreichkonflikt
- Friedrichs Erben: Konrad IV., Manfred und Konrad - und das Ende der Staufer

Information zum Dokument

- Ca. 6 Seiten, Größe ca. 94 Kbyte

Vorgeschichte:

Heinrich V. war der letzte Herrscher aus dem Hause der Salier. Als er starb, war er ohne Thronfolger. Es gab drei Thronanwärter: Friedrich von Schwaben, Lothar von Sachsen und Markgraf Leopold von Österreich.

Auf der Wahlversammlung der Fürsten kam es zu erbitterten Auseinandersetzungen, fast bis zur Anwendung von Gewalt, doch dann fiel die Wahl auf Lothar.

Bündnisse und Machtstreitigkeiten:

Der neue König gab seiner Tochter dem Bayernherzog Heinrich dem Stolzen, Spross aus altem Adelsgeschlecht mit Wurzeln bis ins 8. Jahrhundert, zur Gemahlin und versicherte sich so der Unterstützung der Bayern. Friedrich von Schwaben, ein Staufer, verweigerte die Herausgabe des Reichsgutes, das er von seinem Onkel, Heinrich V., geerbt hatte. Die Salier hatten durch die Zusammenlegung von Privatländereien und Reichsgut versucht, ein territoriales Königsreich zu schaffen. Lothar III. war entschlossen, sich diese Kontrolle über das Reichsgut wieder zurückzuholen.

Gegenkönig:

Die Schwaben vereitelten diesen Versuch der Zurückholung des Reichsgutes, indem sie Friedrichs II. jüngeren Bruder, Konrad III. (und Sohn des Herzogs Friedrich I.), 1127 als Gegenkönig wählten. Damit begann eine lange Auseinandersetzung zwischen den Staufern und den Welfen.

Ende der Fehde:

Der Dauerkrieg zwischen dem König und seinem mächtigen Rivalen endete erst 1135, als Konrad zum Verzicht auf die Krone gezwungen wurde und der Kaiser ihm seine Güter beließ.

Tod Lothars und die Neuwahlen:

Als Lothar zwei Jahre später starb, entschied sich die Wahlversammlung wiederum für den Staufer Konrad, dem ehemaligen Gegenkönig. Die Wahl erfolgte mit „unziemlicher“ Eile. Konrad III. wurde vom päpstlichen Legaten im Aachener Dom gekrönt, allerdings ohne Regalien, die sich nach wie vor in den Händen der Welfen befanden.

König Konrad III.

Konrad III. war ein sehr imposanter Mann. Schnell verschaffte er sich Autorität und nachdem er den Welfen Heinrich den Stolzen, seinen Rivalen, in den Griff bekommen hatte, wandte er sich internationalen Angelegenheiten zu.

Kreuzzüge:

Im Jahre 1144 eroberte Zengi, Emir von Mossul, den Kreuzfahrerstaat Edessa im Südosten Anatoliens. Angeregt durch die flammenden Predigten des Bernard von Clairvaux, des charismatischen Gründers des Zisterzienserordens, gingen Ludwig VII. von Frankreich, Konrad III. und weitere Mitglieder des deutschen Adels auf einen Kreuzzug. Doch Konrad war entschlossen, noch vor seinem Aufbruch in das Heilige Land die Königswahl seines Sohnes durchzusetzen. Diese fand statt, nachdem er den Sachsen einen Kreuzzug gegen die heidni-



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Staufer

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

